



Vorgaben für die Abiturprüfung 2028

in den Bildungsgängen des Beruflichen Gymnasiums
Anlagen D 1 – D 28
Grundkursfach

Evangelische Religionslehre

Fachbereich Gesundheit und Soziales



1 Gültigkeitsbereich

Die Vorgaben für die Abiturprüfung im Fach Evangelische Religionslehre gelten für folgende Bildungsgänge:

Erzieherin/AHR Erzieher/AHR	APO-BK, Anlage D 3
Allgemeine Hochschulreife (Erziehungswissenschaften)	APO-BK, Anlage D 16
Allgemeine Hochschulreife (Freizeitsportleiterin/Freizeitsportleiter) (Sport/Gesundheitsförderung, Biologie)	APO-BK, Anlage D 17
Allgemeine Hochschulreife (Gesundheit)	APO-BK, Anlage D 17a

Diese Bildungsgänge sind dem Fachbereich Gesundheit und Soziales zugeordnet.

2 Vorgaben für die schriftliche Abiturprüfung

Grundlage für die Vorgaben der zentral gestellten schriftlichen Aufgaben der Abiturprüfung der (mindestens) dreijährigen AHR-Bildungsgänge des Beruflichen Gymnasiums (APO-BK, Anlagen D 1 – D 28) sind die verbindlichen Vorgaben der Bildungspläne zur Erprobung (RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen vom 15.06.2008):

- Teil I: Pädagogische Leitideen,
- Teil II: Didaktische Organisation der Bildungsgänge im Fachbereich Gesundheit und Soziales,
- Teil III: Fachlehrplan Evangelische Religionslehre.

Durch die Vorgaben für die schriftliche Abiturprüfung werden inhaltliche Schwerpunkte festgelegt. Diese inhaltlichen Schwerpunkte sind Konkretisierungen der in dem Fachlehrplan beschriebenen Fachinhalte, deren Behandlung im Unterricht als Vorbereitung auf die schriftliche Abiturprüfung vorausgesetzt wird. Durch diese Schwerpunktsetzungen soll sichergestellt werden, dass alle Schülerinnen und Schüler, die im Jahr 2028 das Abitur in den o. a. Bildungsgängen des Beruflichen Gymnasiums ablegen, über die Voraussetzungen zur Bearbeitung der zentral gestellten Aufgaben verfügen.

Die folgenden fachspezifischen Schwerpunktsetzungen gelten für das Jahr 2028. Sie stellen keine dauerhaften Festlegungen dar.



3 Verbindliche Unterrichtsinhalte im Fach Evangelische Religionslehre im Fachbereich Gesundheit und Soziales für das Abitur 2028

3.1 Inhaltliche Schwerpunkte

12.1	<p>Die Frage nach Gott:</p> <p><u>Biblische Vorstellungen von Gott:</u></p> <p>Gotteserfahrungen in den Psalmen (Psalm 23, 31, 36, 76, 103, 104) und Bilder für Gott in den Gleichniserzählungen der Synoptiker, u. a. Lk 15,11–32 und Lk 15,3–7</p> <p><u>Die Frage nach Gott angesichts von Leiderfahrungen:</u></p> <p>Leibniz, Gottfried Wilhelm, <i>Die Theodicée, (Essais de théodicée sur la bonté de dieu, la liberté de l'homme et l'origine du mal)</i></p> <p>Die Abschnitte 1; 8; 14; 21; 23; 194 aus dem Kapitel „Abhandlung über die Güte Gottes, die Freiheit des Menschen und den Ursprung des Uebels“</p> <p>Hofheinz, Marco, „Mein Gott, warum?“ Andacht zu Mk 15,34</p>
12.2	<p>Das Evangelium von Jesus Christus:</p> <p><u>Historischer Jesus, kerygmatischer Christus:</u></p> <p>Kliemann, Peter, <i>Glauben ist menschlich. Argumente für die Torheit vom gekreuzigten Gott.</i> Stuttgart: Calwer, 17. Auflage 2016, Kapitel V, die folgenden Abschnitte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Historisch gesicherte Fakten• Jesu Hinrichtung• Historischer Jesus – verkündigter Christus <p>Herlyn, Okko, <i>Das Glaubensbekenntnis. Verstehen, was wir bekennen,</i> Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlagsgesellschaft, 2021, Kapitel XI: „Am dritten Tage auferstanden von den Toten“, S. 133–143</p> <p><u>Die Botschaft Jesu:</u></p> <p>Jesu Rede vom Reich Gottes und sein Ruf in die Nachfolge</p> <p>Lk 4,31–5,11</p> <p>Lk 14,15–24</p> <p>Mt 20,1–15</p> <p>Mk 4,3–20</p> <p>Mk 4,30–32</p>



13.1	<p>Wahrheitsanspruch und Dialogfähigkeit des christlichen Glaubens:</p> <p><u>Zentrale Entscheidungen für ein evangelisches Verständnis von christlicher Existenz und Kirche:</u></p> <p>Auszüge aus Luthers Schrift „Von der Freiheit eines Christenmenschen“ als Grundlage für das Verständnis von der Rechtfertigung allein aus Gnade</p> <p><u>Gesellschaftliche Relevanz des christlichen Glaubens:</u></p> <ol style="list-style-type: none">1. Ethische Grundlagen des Handelns<ul style="list-style-type: none">- Deontologische Ethik (u. a. Immanuel Kant – kategorischer Imperativ, z. B. in Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten. Stuttgart: Reclam, 1984, S. 68–71)- Utilitarismus (Jeremy Bentham, z. B. in Hilgart (Hrsg.): Standpunkte der Ethik. Lehr und Arbeitsbuch für die gymnasiale Oberstufe. Paderborn: Schöningh, 2017, S.194)- Aspekte der Ethik Jesu (z. B. Mt 25, 31–46; Lk 6,31)- Christlich begründete Verantwortungsethik (z. B. Dietrich Bonhoeffer: Ethik. München, 1992, S. 280–283)2. Ethische Implikationen der Pränataldiagnostik<ul style="list-style-type: none">- Position von Peter Singer (z. B. in Hilgart (Hrsg.): Standpunkte der Ethik. Lehr und Arbeitsbuch für die gymnasiale Oberstufe, Paderborn: Schöningh, 2017, S. 198 f.)- Position der EKD: https://www.ekd.de/nichtinvasive-praenataldiagnostik-37971.htm, v. a. Abschnitte 5, 7, 9, 10
13.2	<p>Christliche Zukunftshoffnung:</p> <p><u>Handeln aus der Perspektive christlicher Hoffnung:</u></p> <p>Die Ehrfurcht vor dem Leben bei Albert Schweitzer</p> <p>Albert Schweitzer, Die Ehrfurcht vor dem Leben. Grundtexte aus fünf Jahrzehnten, München 112020</p> <p>S. 21 „Die Fundamentale Tatsache ...“ bis S. 23 „... den Friedenszustand in der Welt anbrechen lassen.“</p> <p>S. 38 – S. 39 „... Welt auftritt.“</p> <p>S. 40 „Allen aber ...“ bis S. 41 „... in uns erleben.“</p> <p>S. 46 „In keiner Weise erlaubt ...“ bis S. 46 „... Wert zu bringen suchen.“</p> <p>S. 82 „Lebendige Wahrheit ...“ bis S. 82 „... vor der Wahrheit fertig zu werden.“</p> <p>S.111 „Die unmittelbare Grundgegebenheit ...“ bis S. 112</p>



3.2 Medien/Materialien

keine

3.3 Formale Hinweise

keine

3.4 Hinweise zu den Aufgabenstellungen

Die Aufgaben in den zentral gestellten Prüfungen werden mit Hilfe von Operatoren formuliert.

In der folgenden Tabelle werden die Operatoren definiert, durch Beispiele dokumentiert und den Anforderungsbereichen (AFB I, II und III) zugeordnet. Die konkrete Zuordnung erfolgt immer im Kontext der Aufgabenstellung, wobei eine eindeutige Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist. Die Operatoren der Anforderungsbereiche II und III können je nach Aufgabenstellung, auch die jeweils untergeordneten Anforderungsbereiche abdecken. Dieses kann im Erwartungshorizont, je nach Aufgabenstellung, bei der Bepunktung berücksichtigt werden. Eine fachsprachliche sowie fachliche Korrektheit wird bei den Definitionen aller Operatoren vorausgesetzt.

Spätestens in der Qualifikationsphase sollen die Operatoren in den Klausuren und schriftlichen Übungen verwendet werden, um die Schülerinnen und Schüler auf die Abiturprüfung vorzubereiten.

Operator	AFB	Definition	Beispiel
aufzeigen, darstellen	I	den Gedankengang oder die Hauptaussage eines Textes oder einer Position mit eigenen Worten darlegen	Zeigen Sie auf, welche Haltung die Autorin zur Bedeutung religiöser Erziehung einnimmt.
benennen, nennen	I	ausgewählte Elemente, Aspekte, Merkmale, Begriffe, Personen etc. unkommentiert angeben	Nennen Sie die im Text enthaltenen Bezüge zur Bergpredigt Jesu.
beschreiben	I	die Merkmale eines Bildes oder eines anderen Materials in Einzelheiten schildern	Beschreiben Sie das Bild „Tanz ums Kreuz“ von Georg Baselitz.



Operator	AFB	Definition	Beispiel
skizzieren	I	Sachverhalte, Aussagen, Problemstellungen auf das Wesentliche reduziert und strukturiert wiedergeben	Skizzieren Sie die Haltung Luthers zu den Sakramenten.
wiedergeben	I	Inhalte, Aussagen, Zusammenhänge strukturiert mit eigenen Worten ausdrücken	Geben Sie die Position thesenartig wieder.
zusammenfassen	I	Kernaussagen, zentrale Inhalte, Zusammenhänge komprimiert und strukturiert darlegen	Fassen Sie die Kernaussagen des Textes von ... zusammen.
analysieren, untersuchen	II	unter gezielter Fragestellung Elemente, Strukturmerkmale und Zusammenhänge systematisch erschließen und darstellen	Untersuchen Sie, inwieweit die im Text aufgeführten Feste und Rituale Parallelen im Christentum haben.
anwenden	II	einen bekannten Sachverhalt oder eine bekannte Methode auf etwas Neues beziehen	Wenden Sie die Prinzipien der historisch-kritischen Methode nach Troeltsch auf die vorliegende Wundergeschichte an.
belegen, nachweisen	II	Aussagen durch Textstellen oder bekannte Sachverhalte stützen	Weisen Sie nach, inwieweit sich Wichern in seiner Zuwendung zu sozial benachteiligten Gruppen auf Jesu Worte und Werke berufen kann.
charakterisieren	II	Personen/Figuren in ihren spezifischen Eigenheiten darstellen	Charakterisieren Sie die beiden Protagonisten der Erzählung.



Operator	AFB	Definition	Beispiel
einordnen, zuordnen	II	einen bekannten oder erkannten Sachverhalt in einen anderen Zusammenhang stellen oder die Position eines Verfassers unter Verweis auf Textstellen und in Verbindung mit Vorwissen bestimmen	Ordnen Sie die Aussagen des Liedes „Christ lag in Todesbanden“ den neutestamentlichen Vorstellungen über Tod und Auferstehung zu.
erläutern, erklären	II	Textaussagen, Sachverhalte auf der Basis von Kenntnissen und Einsichten differenziert darstellen	Erläutern Sie, was die Anhänger Jesu zum Ausdruck bringen wollten, wenn sie für ihn den Christus-Titel verwendeten.
entfalten	II	einen Sachverhalt, eine These etc. ggf. mit zusätzlichen Informationen und Beispielen nachvollziehbar veranschaulichen	Entfalten Sie anhand des vorliegenden Artikels die Problematik der Präimplantationsdiagnostik.
herausarbeiten	II	aus Aussagen eines Textes einen Sachverhalt oder eine Position erkennen und darstellen	Arbeiten Sie heraus, was nach Steffenskys Auffassung den Glauben an den lebendigen Gott der jüdisch-christlichen Tradition auszeichnet.
in Beziehung setzen, Bezüge herstellen	II	Zusammenhänge unter vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten herstellen	Setzen Sie die Aussageabsicht des Autors mit der Barmer Theologischen Erklärung in Beziehung.
konkretisieren	II	Beispiele für einen Sachverhalt finden und ihn verdeutlichen	Konkretisieren Sie die Aussagen von ... an einem Beispiel aus der Praxis.



Operator	AFB	Definition	Beispiel
vergleichen, gegenüberstellen	II	nach vorgegebenen oder selbst gewählten Kriterien Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und darstellen	Vergleichen Sie, ausgehend von der Vorstellung der Allmacht Gottes, die hier vorgetragenen Argumente mit einer anderen Ihnen bekannten Position zur Theodizee.
beurteilen, bewerten, Stellung nehmen, begründen, einen begründeten Standpunkt einnehmen	III	zu einem Sachverhalt unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden sich begründet positionieren (Sach- bzw. Werturteil)	Beurteilen Sie positive Anstöße, aber auch Grenzen im Lebenswerk Wicherns für die heutige Diskussion um soziale Gerechtigkeit in der „Einen Welt“.
Stellung nehmen aus Sicht von ..., eine Erwiderung formulieren aus der Sicht von ...	III	eine Position, Argumentation oder Theorie aus der Perspektive einer bekannten Position beleuchten oder in Frage stellen und ein begründetes Urteil aus dieser Perspektive abgeben	Nehmen Sie aus der Sicht von Albert Schweitzer Stellung zu Peter Singers Sicht vom schützenswerten Leben.
entwerfen	III	ein Konzept auf der Basis einer Textvorlage bzw. einer situativen oder strukturellen Vorgabe entwickeln	Entwerfen Sie ein Streitgespräch zwischen einem Befürworter der aktiven Sterbehilfe und einem Gegner über die Frage, ob man einem Schwerstkranken bei Beendigung seines Lebens helfen darf.



Operator	AFB	Definition	Beispiel
entwickeln	III	Ideen, Gedankengänge auf der Basis einer Textgrundlage oder eines Themas in ihren wesentlichen Zügen schlüssig aufeinander aufbauend darstellen	Entwickeln Sie Ideen für eine Ausstellung zu dem Thema „Aufgaben der Diakonie von heute“.
erörtern	III	die Vielschichtigkeit eines Beurteilungsproblems erkennen und darstellen, dazu Thesen aufstellen, Argumente formulieren, nachvollziehbare Zusammenhänge herstellen und dabei eine begründete Schlussfolgerung erarbeiten (dialektische Erörterung)	Erörtern Sie, welche Bedeutung menschlicher Leistung aus biblischer Sicht zukommt.
gestalten	III	auf der Basis einer Textvorlage bzw. situativen oder strukturellen Vorgabe einen Text kreativ erstellen	Gestalten Sie einen Zeitungsartikel zur Bedeutung der Bergpredigt im 21. Jahrhundert.
interpretieren	III	einen Text oder ein anderes Material (z. B. Bild, Karikatur, Tondokument, Film) sachgemäß analysieren und auf der Basis methodisch reflektierten Deutens zu einer schlüssigen Gesamtauslegung gelangen	Interpretieren Sie vor dem Hintergrund alttestamentlicher Todesvorstellungen die Aussagen von Psalm 90 (Verse 4–10).



Operator	AFB	Definition	Beispiel
Konsequenzen aufzeigen, Perspektiven entwickeln	III	Schlussfolgerungen ziehen; Perspektiven, Modelle, Handlungsmöglichkeiten, u.a. entfalten	Zeigen Sie die Konsequenzen auf, die sich ergeben, wenn die Einstellungen Singers zum Umgang mit Leid, Krankheit und Behinderung Allgemeingut werden.
reflektieren	III	Behauptungen im Zusammenhang prüfen und anhand eigenständig gewählter Kriterien eine Aussage über Richtigkeit, Wahrscheinlichkeit, Angemessenheit in einem schlüssigen Argumentationsstrang entwickeln	Reflektieren Sie die Tragfähigkeit des vorliegenden Leitbildes für die berufliche Praxis.
sich auseinander setzen mit, diskutieren	III	zu einer Problemstellung oder These eine Argumentation entwickeln, die zu einem begründeten und nachvollziehbaren Ergebnis führt	Setzen Sie sich mit der Aussage „die Kirche ist an der Verwirklichung des Reiches Gottes beteiligt“ auseinander.
überprüfen, prüfen	III	eine Meinung, Aussage, These, Argumentation nachvollziehen, kritisch befragen und auf der Grundlage erworbener Fachkenntnisse begründet beurteilen	Überprüfen Sie die These „Christliche Erziehung ist Aufgabe der Kirchen und sollte nicht in Kindertagesstätten stattfinden“.

4 Arbeitszeit für die schriftliche Abiturprüfung

Es gelten die Vorgaben der APO-BK, § 17 (2) Anlage D.

Die Arbeitszeit beträgt 210 Minuten.



5 Hilfsmittel

- Bibel (deutsche Übersetzung, z. B. Luther- oder Einheitsübersetzung)
- EvangelienSynopsis
- Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung
- Fremdwörterbuch

6 Hinweise zur Aufgabenauswahl durch die Lehrkraft/ den Prüfling

Eine Aufgabenauswahl durch die Schule ist nicht vorgesehen.

Eine Aufgabenauswahl durch die Prüflinge ist ebenfalls nicht vorgesehen.